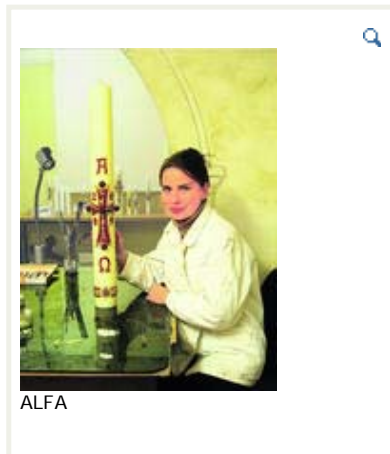


GLANZSTÜCK

Papst-Kapelle erhält Osterkerze aus Bobingen

Von Pitt Schurian



ALFA

Bobingen. Wieder steht Ostern vor der Tür. Und damit ist es wieder Zeit für eine neue Osterkerze in der Privatkapelle des Heiligen Vaters in Rom. Seit der Wahl von Josef Ratzinger zum Papst Benedikt XVI. kommt diese Kerze stets aus Bayern und seit 2007 genauer gesagt aus dem Bobinger Ortsteil Reinhartshausen.

Isabella Mayr verzierte dort auch in den vergangenen Wochen mit 24-karätigem Blattgold auf 80 zentimeter Länge fein gezogenes Wachs, das zuvor in Burgau in dünnen Schichten langsam perfekt zur Kerze geworden war. Die Künstlerin hätte auch das selbst machen können. Schließlich ist die 37-Jährige nicht nur gelernte Kirchenmalerin, sondern auch eine der wenigen Wachsbildner-Meisterinnen: „Aber ich habe die nötigen Maschinen nicht“, erzählt sie. „Deshalb habe ich Brennpföhen von Produkten vieler Lieferanten gemacht. Die Einzige, die perfekt brannte, kommt aus der Wachszieherei Bader in Burgau.“ Docht, Kerzengröße, der Bienenwachsanteil und die Perfektion beim Ziehen müssen genauestens abgestimmt sein, soll das Osterlicht später

ohne Makel strahlen. Acht Zentimeter Durchmesser hat die päpstliche Kerze, die alle Ansprüche von Isabella Mayr erfüllt.

Viel Zeit vergeht jedes Mal in ihrer Werkstatt bei Bobingen beim Entwerfen der Verzierungen, bis die Wirkung so ist, wie es sich die Künstlerin vorstellt. „Dann geht es schnell“, sagt sie zur Umsetzung.

Der Auftraggeber ist wieder der Münchner Bankdirektor Thaddäus Kühnel. Er hatte schon engen Kontakt zum Papst, als dieser noch Erzbischof von München war. In der Karwoche wird Kühnel die Osterkerze nach Rom bringen. „Natürlich werde ich sie ihm persönlich übergeben. Wir werden vielleicht wieder zusammen essen.“ Das sei früher in München einfacher gewesen: „Da bin ich einfach zu ihm hingefahren und wir sind zusammen in ein gutes Lokal gegangen.“

Auf die Wachsbildnerin Isabella Mayr wurde Kühnel durch einen Tipp von Prälat Dr. Wilhelm Imkamp aufmerksam: „In Maria Vesperbild habe ich besonders schöne Kerzen gesehen und ihn gefragt, woher die stammen. Da hat er mich zu Frau Mayr nach Reinhartshausen geschickt.“

01.04.2009 17:45 Uhr

Letzte Änderung: 01.04.09 - 18.29 Uhr